

# Ökologie Aktuell

Mitteilung Nr.8

aus dem **Ökologischen Lehrrevier**



## Des Kolkraaben Wiederkehr

Der Kolkraabe, einst mythenumwobener Wotansvogel der Germanen, war um die Jahrhundertwende außerhalb der Ostseeküste und der Alpen ausgerottet. Als Folge von Schutzmaßnahmen breitet er sich seit den 1960er Jahren über Oberschwaben, den Südschwarzwald und die Schwäbische Alb wieder in Süddeutschland aus. Im Bereich der Alb hat er inzwischen eine geschlossene, aber noch dünne, nach Südwesten dichter werdende Verbreitung entlang des Steilabfalls. Neuerdings gibt es erste Horstfunde auch zwischen Alb und Schwarzwald und ein weiteres Vordringen nach Norden scheint nur eine Frage der Zeit zu sein.

Bruten sind an Felsen und in Steinbrüchen zu erwarten, aber auch Baumbruten sind denkbar. Zugewachsene alte Steinbrüche sollten als potentielle Brutplätze (ohnehin günstig auch zur Förderung wärmeliebender Tier- und Pflanzenarten) freigehauen werden.



*Zeichnung: Die Flugbilder von Rabenkrähe (Mitte) und Kolkraabe entsprechen der natürlichen Größenrelation*

Meldungen über Brutverdacht, Bruten, Beobachtungen von Schwärmen etc. sind erwünscht und können entweder auf dem Meldebogen für zoologische Beobachtungen oder formlos mitgeteilt werden.

**Feldkennzeichen:** Durch stark vorgebauten Kopf, riesigen Schnabel und keilförmigen Schwanz ergibt sich ein kreuzförmiges Flugbild. Rufe sind ein weittragendes "rock rock" und vorwiegend vom Männchen vorgetragen, ein wohlklingendes "klong".